

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 11. Juli 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Leider gibt es von der Witterung keine veränderten Tendenzen. Bis Mittwoch steigen die Temperaturen bis knapp über 30°C an, um am Freitag/Samstag auf angenehme 25°C zurückzugehen. Ab Sonntag wird vorhergesagt, dass sich die Hitzeglocke aus Spanien und Frankreich auch über uns ausbreitet und in den ersten Tagen der neuen Woche Temperaturen über 35°C zu erwarten sind. Spitzenwerte bis 40°C sind nicht ausgeschlossen. Regen ist bis Ende des Monats weiterhin nicht sehr wahrscheinlich. Somit werden die Probleme durch die Trockenheit weiter zunehmen und die heißen Temperaturen zum Beginn der nächsten Woche werden die bisher moderaten Trockenstresssymptome deutlicher anzeigen. Ohne Wasser muss mit einem Stillstand der weiteren Rebenentwicklung gerechnet werden. Daher ist auch der Bereich für die Abschlussbehandlung nur vage auf Ende Juli bis Anfang August zu schätzen.

Oidium

Vor allen in Anlagen, die bereits leichten Befall gezeigt haben, ist weiterhin eine gute Kontrolle anzuraten, damit sich Befall nicht unbeobachtet ausbreiten kann!

Die Infektionsanfälligkeit der Beeren nimmt jetzt ab.

In befallsfreien Anlagen können bei anstehenden Behandlungen die Mittel z.B. Systhane 20 EW (G) 0,24 l/ha, Topas (G) 0,32 l/ha, Talendo (J) 0,375 l/ha oder Talendo extra (J/G) 0,4 l/ha verwendet werden.

Achtung: Bestände von Systhane 20 EW sollten bevorzugt verbraucht werden, da eine Anwendung nur noch in dieser Saison möglich ist.

In Anlagen mit leichtem Befall empfehlen wir die Präparate, z.B. Collis (L/A) 0,64 l/ha, Dynali (R/G) 0,8 l/ha, Kusabi (K) 0,3 l/ha oder Vivando (K) 0,32 l/ha.

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement! (Rebschutzleitfaden 2022 ab Seite 17)!

Bei Befall, der bereits über eine ganze Anlage verbreitet ist, sollte eine Reinigungsspritzung (Traubenwäsche) durchgeführt werden.

Traubenwäsche:

Traubenzone entblättern; Jede Gasse fahren; ca. 600 – 800 l/ha Wasser mit max. 12 kg/ha Vitisan + 5 kg/ha Netzschwefel, in der Traubenzone können größere Düsen (Traubenwaschung) verwendet werden; Das Pilzmycel muss sich nach wenigen Tagen schwarz gefärbt haben; danach eine Behandlung mit einem organischen Fungizid durchführen.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen.

Denken Sie an die 56 Tage Wartezeit von Netzschwefelpräparaten. Bei Frühlesen (Sekt, Traubensaft) den Schwefel weglassen.

Peronospora

Die trockenen Bedingungen verhindern eine Ausbreitung. Kontaktpräparate für die nächste Behandlung reichen aus, z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha.

Bekreuzter Traubenwickler

Die Flugzahlen des Bekreuzten Traubenwicklers sind an vielen Standorten immer noch hoch. Ein deutlicher Rückgang ist nicht feststellbar. Damit werden auch weiterhin Eier abgelegt.

Wurde nach Empfehlung in der vergangenen Woche mit Steward oder Coragen behandelt ist in dieser und auch der kommenden Woche ein ausreichender Schutz gegeben.

Wurde das Präparat Mimic eingesetzt, reicht die Wirkdauer bis ca. 10 Tage nach dem Behandlungstermin aus. Hält der Flug an ist mit weiteren Eiablagen zu rechnen und eine weitere Behandlung wird notwendig.

Wurden Präparate mit Bacillus thuringiensis, z.B. Dipel oder Xentari verwendet, sollte ca. nach 8 Tagen eine Wiederholung der Behandlung durchgeführt werden. Die Möglichkeit des Splittings der Mittelaufwandmenge wurde im Fax vom 4.7. bereits beschrieben. Dort finden Sie auch Aufwandmengen und weitere Hinweise.

Beachten Sie, dass das Präparat Coragen nur für eine Anwendung zugelassen ist.

Informieren Sie sich auf Vitimonitoring <https://www.vitimonitoring.de> über die Situation in ihrem Bereich.

Botrytis – Behandlung kurz vor Traubenschluss

Bei Sorten, die demnächst erst schließen, kann die Behandlung kurz vor Traubenschluss noch durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise in den letzten Mitteilungen.

Sonnenbrand durch Überhitzung und UV-Strahlung

Je später entlaubt wurde, desto höher ist die Gefahr durch strahlungsbedingten Sonnenbrand. **Jetzt noch zu Entlauben ist ein no go!** Bei zu hohen Temperaturen und dem hierdurch bedingten Kollabieren der Zellen hilft allerdings auch keine frühe Entblätterung. Schattenblätter können dagegen die Schäden mindern.

Durch die angespannte Wasserversorgung ist die Kühlung der Trauben durch das Verdunsten von Wasser zusätzlich erschwert. Daher ist bei den kommenden heißen und strahlungsintensiven Tagen zu Beginn der kommenden Woche mit Sonnenbrandschäden zu rechnen.

Verschiedene Versuchsansteller und der amtliche Rebschutzdienst haben mit Präparaten, die Kaolin enthalten, eine Verbesserung der Stabilität des Rebengewebes gegen Sonnenbrandschäden feststellen können.

Das Präparat Cutisan, als Pflanzenstärkungsmittel angemeldet, enthält Kaolin. Es ist nicht formuliert. Bei einem Einsatz sollte ein Netzmittel, z.B. Break Thru, zugegeben werden, um die Belagsbildung zu verbessern.

Kaolin ist auch in Surround enthalten, das gegen die Kirschessigfliege eine Notfallzulassung ab 1. Juli 2022 erhalten hat. Dieses Präparat ist bereits formuliert. Netzmittel müssen nicht zugegeben werden.

Achten Sie auf die Gebrauchsanleitungen: Wir empfehlen eine 4 - 5%ige Konzentration in ca. 400 l Wasser. Je besser der Belag desto geringer der Schaden! Nur die Traubenzone solo und beide Seiten behandeln. Keine feinen Düsenfilter verwenden. Alte Hohlkegeldüsen ergeben einen gleichmäßigeren Belag bei diesen Präparaten. Kann der Luftstrom eingestellt werden, sollte dieser abgewinkelt (ca. 30°) auf die Laubwand treffen.

Wegen des auffälligen Spritzbelags ist es sinnvoll zur Information von Spaziergängern und Touristen eine kleine erläuternde Informationstafel aufzuhängen. Textbeispiel s. Anhang

Traubenteilen

Für die Erzeugung hochwertiger Weine kann die Gesunderhaltung (Essigfäule, Botrytis) und eine Ertragskorrektur durch das „Traubenteilen“ durchgeführt werden. Die Arbeit kann ab jetzt bis Weichwerden durchgeführt werden. Nach der Teilung sollten einige trockene Tage folgen (Dies ist bei der derzeitigen Witterung kein Problem). Bei Burgundersorten können die Trauben etwa in der Mitte geteilt werden. Die entspricht ungefähr einer Reduzierung des Traubengewichts von 30-40%. Für reichtragende Sorten kann auch mehr als die Hälfte der Traube abgeschnitten werden, um eine ausreichende Ertragsreduzierung zu erreichen.

Viele Burgunderanlagen sind jetzt schon dicht gepackt. Sollten Niederschläge in der Reifephase auftreten ist mit Abquetschungen und Rissbildung an den Beeren zu rechnen. Essigfäule und andere Fäulen finden in solchen Anlagen leichtes Spiel. „Traubenteilen“ ist zum jetzigen Zeitpunkt die einzige Möglichkeit diesen Problemen vorzubeugen.

Ertragskorrektur

In diesem Jahr sind viele Anlagen zu finden, deren Ertragsniveau eindeutig zu hoch liegt. Auch wegen der Trockenheit ist es ratsam das Ertragsniveau zu regulieren.

Ein Rechenbeispiel:

7 Trauben mit 200 Gramm durchschnittlichen Gewicht je m² Rebenstandraum ergibt

$7 \times 0,2 \text{ kg} \times 10000 = 14000 \text{ kg/ha} \times 0,7 = 98 \text{ hl/ha}$

Bsp.: Bei 2m Gassenbreite und 1,2 m Stockabstand wären dies 16,8 Trauben/Stock

Überprüfen sie ihre Anlagen und zählen Sie auch mal nach!

Marktgerechte Erzeugung: Bei der aktuellen Lage ist sicher davon auszugehen, dass nicht mehr, sondern weniger Wein konsumiert wird!

Terminhinweis:

10. August 2022: Seminar Trockenheit im Weinberg – Maßnahmen außer Bewässerung

Die LWG und der Weinbauring bieten ein Tagesseminar an, das Handlungsmöglichkeiten zur Reduktion von Hitze- und Trockenstress im Weinberg erläutert - theoretisch und praktisch (Besichtigung Versuchsanlagen). Informationen rund um das Seminar s. Anhang.

26. Juli 2022: WBI Farminar zu PiWi-Rebsorten

Ab 18:00 Uhr bietet das WBI Freiburg Online Informationen zu Pilzwiderstandsfähigen Rebsorten als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel an. Anmeldung (bis 25. Juli 2022) und nähere Informationen unter <https://lel.landwirtschaft-bw.de/farminar-klimawandel>

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.